

Standortumfrage 2015

Speyer



Vorwort

Die Attraktivität einer Wirtschaftsregion bemisst sich vor allem an der Qualität der Standortfaktoren. Diese haben maßgeblichen Einfluss auf Ansiedlungsvorhaben sowie auf die Entscheidung von Unternehmen, am jeweiligen Standort längerfristig zu verbleiben. Die IHK Pfalz hat deshalb im Frühsommer 2015 bereits zum vierten Mal rund 11.000 Unternehmen in 12 pfälzischen Kommunen befragt. Ziel der Umfrage ist es, Stärken und Schwächen des jeweiligen Wirtschaftsstandorts aus Sicht der ortsansässigen Wirtschaft zu ermitteln, um hieraus als Handreichung für die Kommunen Ansatzpunkte für die Arbeit von Wirtschaftsförderung und Verwaltung abzuleiten. Dazu wurden die Unternehmen gebeten, 33 Standortfaktoren anhand der Kriterien „Bedeutung“ und „Zufriedenheit“ gemäß dem Schulnotensystem (Bedeutung: 1 = sehr hoch bis 6 = sehr niedrig bzw. Zufriedenheit: 1 = sehr zufrieden bis 6 = völlig unzufrieden) zu bewerten.

Einleitend erfolgt eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse für die gesamte Pfalz, gefolgt von den einzelnen Kapiteln mit den besonders signifikanten Umfrageergebnissen in den zwölf Kommunen. Neben den acht kreisfreien Städten der Pfalz wurden die Unternehmen in den zwei kreisangehörigen Städten und Verbandsgemeinden mit Sitz einer Kreisverwaltung - Bad Dürkheim, Germersheim, Kirchheimbolanden und Kusel – in die Umfrage einbezogen. Zu Beginn eines jeden Kapitels werden die wichtigsten wirtschaftsstatistischen Merkmale der einzelnen Kommune in einer Tabelle zusammengefasst. Im Anschluss folgt eine textliche Analyse zu den besonders erwähnenswerten Standortfaktoren vor Ort. Dabei wurde aus den Antworten der Unternehmen der Durchschnitt aller zwölf Kommunen ermittelt und dieser Wert jeweils den konkreten Beurteilungen der Unternehmen an der jeweiligen Standortgemeinde gegenübergestellt. In den Graphiken - als Portfolio-Diagramme - sind darüber hinaus die Unternehmensbewertungen zu allen abgefragten Standortfaktoren veranschaulicht.

Eine hohe Bedeutung in Verbindung mit einer hohen Zufriedenheit der Unternehmen weist auf besondere Standortvorteile hin. Merkliche Abweichungen zwischen der Bedeutung und Zufriedenheit von Standortfaktoren sowie zum pfalzweiten Durchschnitt weisen dagegen auf Standortdefizite und somit besonderen Handlungsbedarf hin. Über- oder unterdurchschnittliche Ergebnisse lassen nicht automatisch auf gute oder schlechte Ergebnisse schließen. Dennoch sollte es der Anspruch der Städte sein, zumindest den Durchschnitt der befragten Kommunen zu erreichen.

Aus der Analyse lassen sich konstruktive Ansätze ableiten, wie die Kommunen ihre Rahmenbedingungen und ihr Handeln noch wirtschaftsfreundlicher ausgestalten und so ihre Qualität als Wirtschaftsstandort weiter verbessern können. Zwar beschränkt sich die Analyse auf ausgewählte Standorte – die Ergebnisse können aber auch für vergleichbare oder benachbarte Standortgemeinden, die nicht in die Umfrage einbezogen wurden, interessante Ansatzpunkte zur Verbesserung der Standortbedingungen liefern.

Gerne steht die IHK Pfalz für einen konstruktiven Dialog zur Verfügung.

Die vorliegende Umfrage finden Sie auch im Internet unter www.pfalz.ihk24.de, Dokument-Nr. 2743604.

Albrecht Hornbach
Präsident

Dr. Rüdiger Beyer
Hauptgeschäftsführer

Speyer: Qualität hat ihren Preis

Speyer ist in den Augen der Unternehmen ein guter Standort, der mit 2,4 pfalzweit den zweitbesten Wert für die Rahmenbedingungen insgesamt erhält. Der Grund hierfür ist eindeutig: „Weiche“ Standortfaktoren. So werden besonders die Attraktivität der Innenstadt, die Lebensqualität und das Kulturangebot häufig als Stärken genannt. Kritischer wird hingegen die Verfügbarkeit von Wohn- und Gewerbeimmobilien und die Arbeit von Wirtschaftsförderung und Verwaltung beurteilt.

Eine mit 1,9 (Durchschnitt aller Kommunen: 2,2) sehr hohe Bedeutung messen die Unternehmen der Erreichbarkeit von Absatzmärkte und Kunden bei. Daher ist es erfreulich, dass die wichtige Anbindung an das Fernstraßennetz mit 2,1 (2,4) genauso wie die Anbindung an den ÖPNV und die S-Bahn mit 2,4 (2,9) und die Anbindung an den Schienenfernverkehr mit 2,6 (3,0) überwiegend gut bewertet werden. Speyer profitiert hier besonders von seiner guten Anbindung in Richtung Mannheim. Auch die Breitbandanbindung wird in Speyer mit 2,5 (3,0) ordentlich beurteilt. Deutlich schwächer wird die Leistungsfähigkeit des innerörtlichen Straßenverkehrs mit 3,1 (3,2) eingestuft, ein Speyer-typisches Problem.

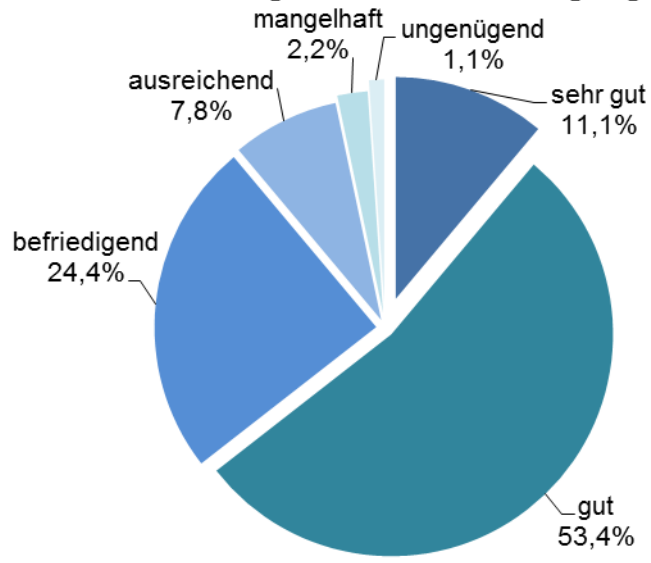
Kritisch sehen die Unternehmen die Verfügbarkeit und Preise von Wohn- und vor allem Gewerbeimmobilien, die mit 3,6 (3,2) noch schwächer bewertet werden als bei der letzten Umfrage. In diesem Segment bildet Speyer pfalzweit das Schlusslicht, was jedoch die Kehrseite eines erfolgreichen Standortes ist. Qualität hat ihren Preis. Dennoch besteht Handlungsbedarf, um Speyer gute Perspektiven für die Zukunft zu eröffnen.

Wirtschaftsförderung und die Verwaltung erhalten durchschnittliche Noten. Hier zeigen sich aber die höchsten negativen Abweichungen zwischen Bedeutung und Zufriedenheit der Unternehmen. So werden die Begründung von Entscheidungen mit 3,4 (3,4) und die Bearbeitungsdauer von Verfahren 3,2 (3,4) bei der Verwaltung moniert. Im Fokus stehen insbesondere Baugenehmigungen und fehlende Flexibilität. Schwächere Werte erhält zudem die Wirtschaftsförderung, deren Qualität und Kompetenz mit 3,1 (3,0) sowie Reaktionsgeschwindigkeit mit 3,3 (3,2) beurteilt wird.

Bei den „weichen“ Standortfaktoren erhält Speyer durchweg gute Noten. Vor allem die Attraktivität der Innenstadt mit 2,1 (3,5), die Lebensqualität mit 2,0 (2,7) sowie die Gesundheitsversorgung mit 2,0 (2,5) sind den Unternehmen wichtig und werden pfalzweit am besten bewertet. Aber auch für das Kulturangebot mit 2,2 (2,8), das Sport- und Freizeitangebot mit 2,2 (2,6) und das Betreuungsangebot für Senioren mit 2,4 (2,7) erhält Speyer gute Werte.

Zuletzt ragt Speyer auch bei allen emotionalen Werten, welche die Unternehmen mit ihrem Standort verbinden, heraus. Vor allem Flair und Kreativität aber auch Zukunft und Wirtschaftskraft werden sehr hoch eingeschätzt. Unter dem Strich ist und bleibt Speyer daher ein echter Wohlfühlstandort, was auch durch den pfalzweit besten Wert für das Image 2,2 (3,2) unterstrichen wird.

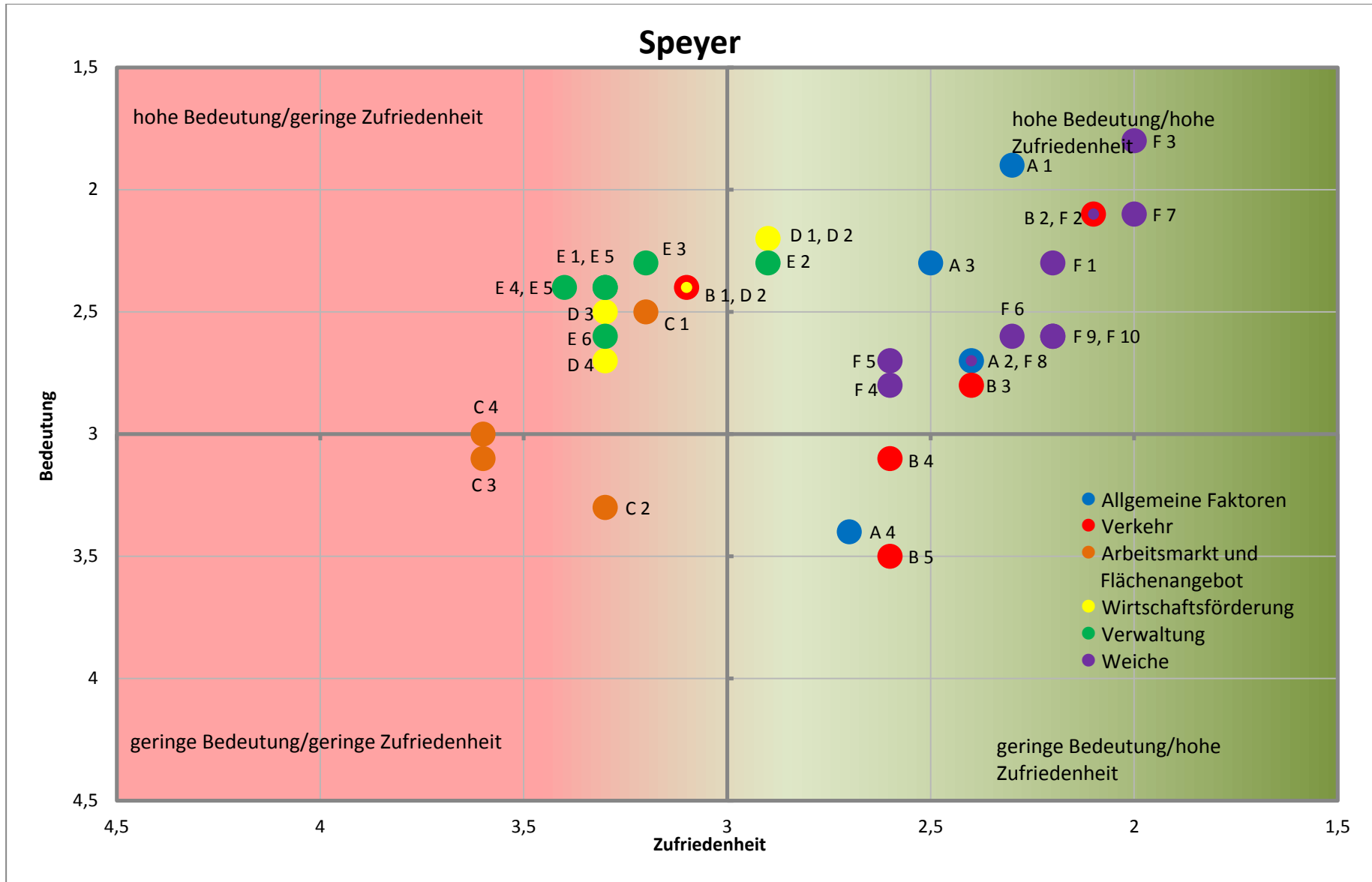
Gesamtbewertung der Rahmenbedingungen (2,4)



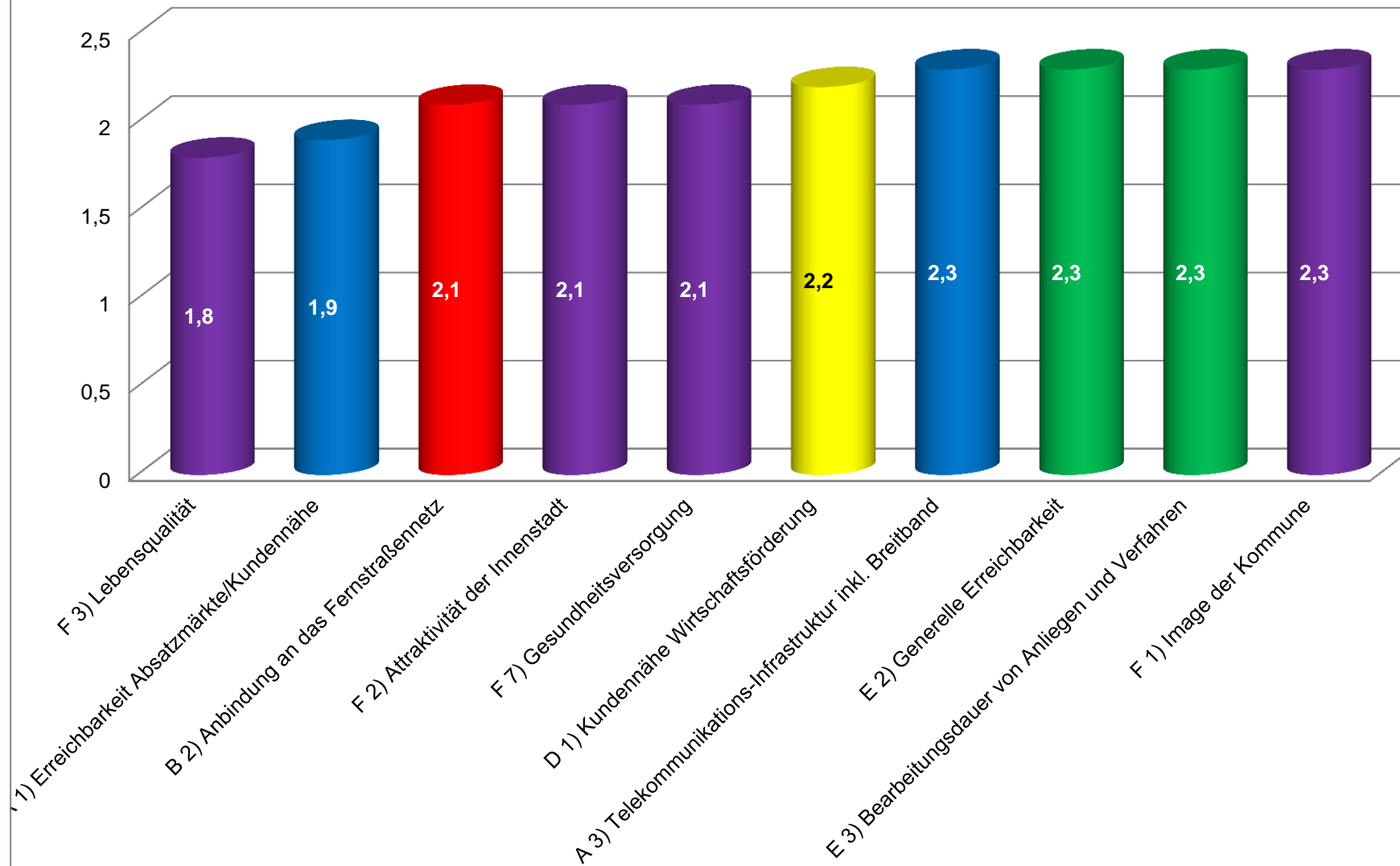
Rundungsdifferenz möglich

Allgemeine Faktoren
A 1) Erreichbarkeit Absatzmärkte/Kundennähe
A 2) Nähe zu Zulieferern und Kooperationspartnern
A 3) Telekommunikations-Infrastruktur inkl. Breitband
A 4) Nähe zu Hochschulen/Forschungseinrichtungen
Verkehr
B 1) Leistungsfähigkeit des innerörtlichen Straßenverkehrs
B 2) Anbindung an das Fernstraßennetz
B 3) Anbindung an ÖPNV und die S-Bahn
B 4) Anbindung an Schienenfernverkehr
B 5) Anbindung an Logistikzentren
Arbeitsmarkt und Flächenangebot
C 1) Verfügbarkeit von Fachkräften
C 2) Verfügbarkeit von Gewerbeflächen/-immobilien
C 3) Miet-/Kaufpreis von Gewerbeflächen/-immobilien
C 4) Verfügbarkeit von Wohnimmobilien (Miete, Kauf)
Kommunale Wirtschaftsförderung
D 1) Kundennähe
D 2) Qualität und Kompetenz
D 3) Reaktionsgeschwindigkeit
D 4) Kommunales Standortmarketing
Verwaltung
E 1) „Offenes Ohr“ für Wirtschaftsfragen
E 2) Generelle Erreichbarkeit
E 3) Bearbeitungsdauer von Anliegen und Verfahren
E 4) Begründung von Entscheidungen (Transparenz)
E 5) Verlässlichkeit bei Wirtschaftsfragen u. Entscheidungen
E 6) Höhe der kommunalen Abgaben
"Weiche" Standortfaktoren
F 1) Image der Kommune
F 2) Attraktivität der Innenstadt
F 3) Lebensqualität
F 4) Betreuungsangebot für Kleinkinder
F 5) Betreuungsangebot für Schulkinder
F 6) Schulangebot
F 7) Gesundheitsversorgung
F 8) Betreuungsangebot für Senioren (auch Pflegefälle)
F 9) Kulturangebot
F 10) Sport- und Freizeitangebot

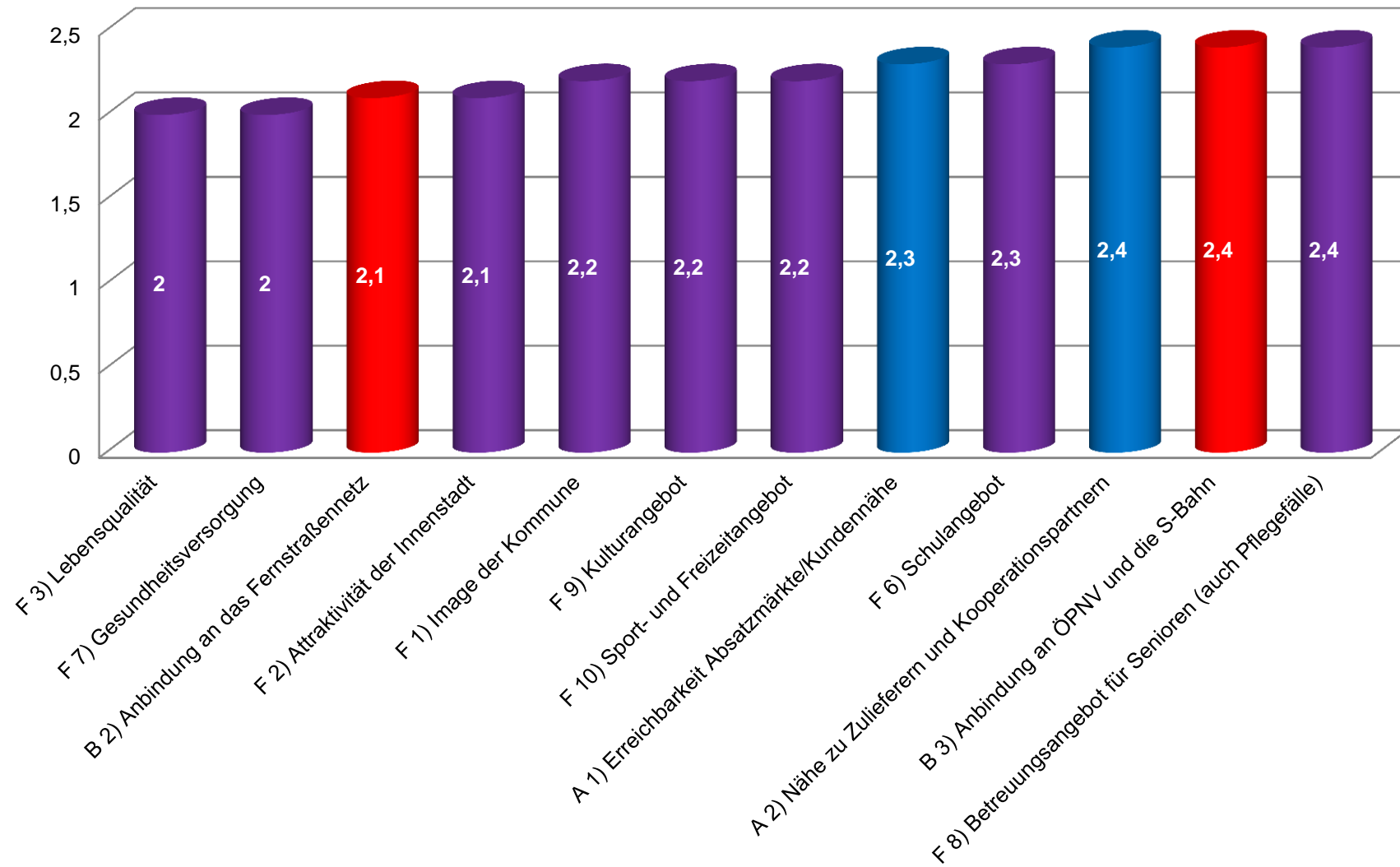
Speyer



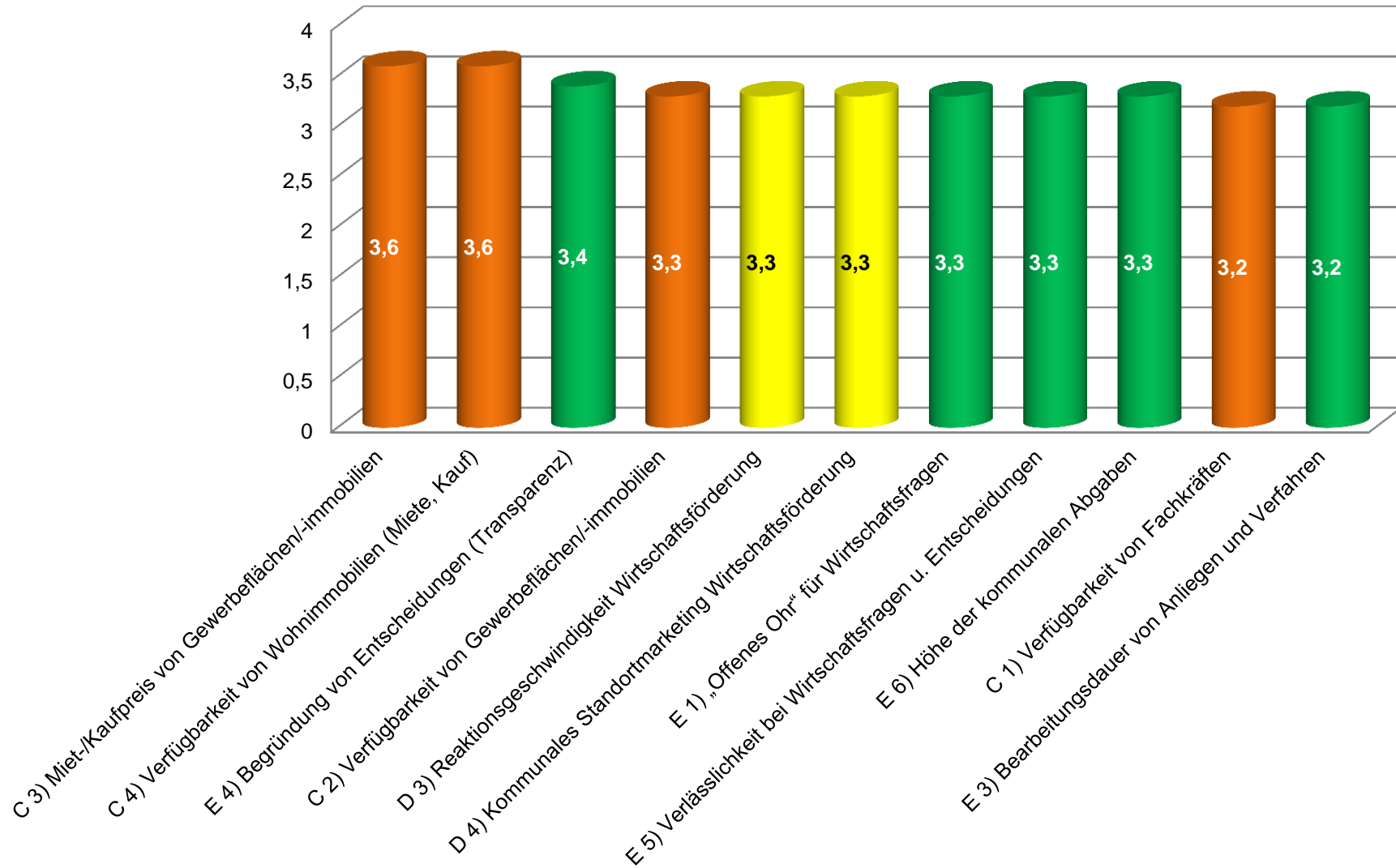
Faktoren mit der höchsten Bedeutung Speyer



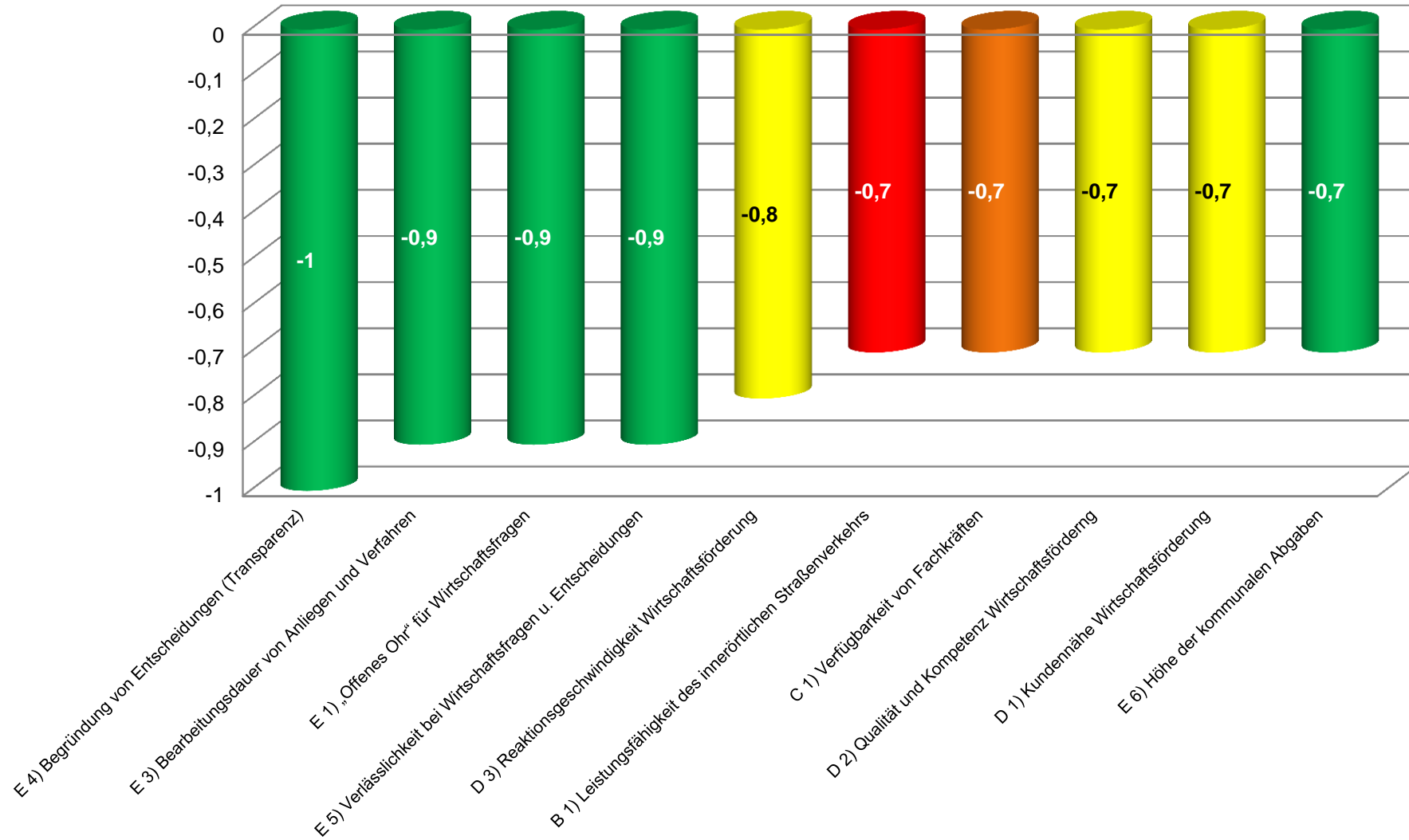
Faktoren mit der höchsten Zufriedenheit Speyer



Faktoren mit der niedrigsten Zufriedenheit Speyer



Faktoren mit der höchsten negativen Differenz zwischen Bedeutung und Zufriedenheit Speyer



Kreisfreie Stadt Speyer

Wie bewerten Sie insgesamt die Rahmenbedingungen am Standort Ihres Betriebes?

(1 = sehr gut bis 6 = ungenügend)

	Speyer	Pfalz*
	%	%
sehr gut	11,1	6,5
gut	53,3	37,1
befriedigend	24,4	35,2
ausreichend	7,8	13,7
mangelhaft	2,2	5,6
ungenügend	1,1	2,0

Rundungsdifferenzen möglich

Was verbinden Sie mit Ihrer Standortgemeinde? (1 = trifft sehr zu bis 6 = trifft gar nicht zu)

	Speyer	Pfalz*
Heimat	2,0	2,2
Familienfreundlichkeit	2,3	2,6
Sicherheit	2,3	2,6
Umweltfreundlichkeit	2,5	2,8
Flair, Kreativität	2,2	3,1
Zukunft	2,5	3,1
Wirtschaftskraft	2,6	3,1
Innovationskraft	2,9	3,3

Wie wichtig sind für Ihren Betrieb die folgenden Standortfaktoren (1= sehr hoch bis 6 = sehr niedrig)
und wie zufrieden sind Sie mit diesen in Ihrer Standortgemeinde? (1= sehr zufrieden bis 6 = völlig unzufrieden)

	Bedeutung		Zufriedenheit	
	Speyer	Pfalz*	Speyer	Pfalz*
Allgemeine Faktoren				
A 1) Erreichbarkeit Absatzmärkte/Kundennähe	1,9	2,2	2,3	2,5
A 2) Nähe zu Zulieferern und Kooperationspartnern	2,7	2,9	2,4	2,6
A 3) Telekommunikations-Infrastruktur inkl. Breitband	2,3	2,2	2,5	3,0
A 4) Nähe zu Hochschulen/Forschungseinrichtungen	3,4	3,5	2,7	2,7
Verkehr				
B 1) Leistungsfähigkeit des innerörtlichen Straßenverkehrs	2,4	2,5	3,1	3,2
B 2) Anbindung an das Fernstraßennetz	2,1	2,2	2,1	2,4
B 3) Anbindung an ÖPNV und die S-Bahn	2,8	2,9	2,4	2,9
B 4) Anbindung an Schienenfernverkehr	3,1	3,2	2,6	3,0
B 5) Anbindung an Logistikzentren	3,5	3,7	2,6	3,0
Arbeitsmarkt und Flächenangebot				
C 1) Verfügbarkeit von Fachkräften	2,5	2,5	3,2	3,4
C 2) Verfügbarkeit von Gewerbeflächen/-immobilien	3,3	3,2	3,3	3,0
C 3) Miet-/Kaufpreis von Gewerbeflächen/-immobilien	3,1	3,1	3,6	3,2
C 4) Verfügbarkeit von Wohnimmobilien (Miete, Kauf)	3,0	3,3	3,6	3,2
Kommunale Wirtschaftsförderung				
D 1) Kundennähe	2,2	2,3	2,9	2,9
D 2) Qualität und Kompetenz	2,4	2,3	3,1	3,0
D 3) Reaktionsgeschwindigkeit	2,5	2,4	3,3	3,2
D 4) Kommunales Standortmarketing	2,7	2,7	3,3	3,4
Verwaltung				
E 1) „Offenes Ohr“ für Wirtschaftsfragen	2,4	2,3	3,3	3,3
E 2) Generelle Erreichbarkeit	2,3	2,3	2,9	3,0
E 3) Bearbeitungsdauer von Anliegen und Verfahren	2,3	2,4	3,2	3,4
E 4) Begründung von Entscheidungen (Transparenz)	2,4	2,4	3,4	3,4
E 5) Verlässlichkeit bei Wirtschaftsfragen u. Entscheidungen	2,4	2,4	3,3	3,3
E 6) Höhe der kommunalen Abgaben	2,6	2,4	3,3	3,6
"Weiche" Standortfaktoren				
F 1) Image der Kommune	2,3	2,5	2,2	3,2
F 2) Attraktivität der Innenstadt	2,1	2,6	2,1	3,5
F 3) Lebensqualität	1,8	2,1	2,0	2,7
F 4) Betreuungsangebot für Kleinkinder	2,8	2,8	2,6	2,7
F 5) Betreuungsangebot für Schulkinder	2,7	2,7	2,6	2,7
F 6) Schulangebot	2,6	2,6	2,3	2,4
F 7) Gesundheitsversorgung	2,1	2,2	2,0	2,5
F 8) Betreuungsangebot für Senioren (auch Pflegefälle)	2,7	2,8	2,4	2,7
F 9) Kulturangebot	2,6	2,7	2,2	2,8
F 10) Sport- und Freizeitangebot	2,6	2,6	2,2	2,6

Pfalz* = Durchschnitt aller Antworten der untersuchten Kommunen
Quelle: eigene Erhebung 2015

	Speyer	IHK-Bezirk
Bevölkerung		
Einwohner 2014	49.776	1.389.769
Demografische Entwicklung		
Einwohner 31.12.2013	49.740	1.387.737
davon in %		
< 20	18,6	18,2
20-64	60,5	60,8
65 und >	20,9	21,0
Einwohner 2035	50.326	1.341.888
davon in %		
< 20	17,4	16,8
20-64	52,2	52,5
65 und >	30,4	30,7
Einwohner 2060	45.708	1.181.224
davon in %		
< 20	16,3	15,9
20-64	49,7	51,0
65 und >	34,0	33,1
Beschäftigung		
Sozialversicherungspflicht Beschäftigte am 30.06.2014	26.791	461.986
Arbeitslosenquote (2014) in %	6,4	6,0
Wertschöpfung 2012 in Mio. €		
Bruttowertschöpfung insgesamt,	1.948	37.717
davon		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1	502
Produzierendes Gewerbe	666	16.301
Dienstleistungsbereiche	1.281	20.914
BIP je Erwerbstätigen	59.428	64.948
Tourismus 2014		
Gäste	155.738	1.776.246
Übernachtungen	267.190	4.199.935
Allgemeine Kaufkraft 2015		
je Einwohner in €	23.233	21.799
je Einwohner Index (Deutschland = 100)	106,3	99,7
Öffentliche Finanzen		
Gewerbesteuerhebesatz	405%	Niedrigster Wert: 330% Höchster Wert: : 420%
Schulden der Kommunen gegenüber dem nicht-öffentlichen Bereich je Einwohner in Euro 2014	3.604	3.888